



LAND
TIROL

4. Internationaler Werner-Pirchner-Preis in den Kategorien: Fagott ■ Tuba

Semifinale am 3. Oktober 2025
ab 9 Uhr im Konzertsaal des
Tiroler Landeskonservatoriums
(Eintritt frei)

Großes Finale am 5. Oktober 2025
ab 10.30 Uhr im Haus der Musik (Großer Saal)



Bereits zum vierten Mal vergibt das Tiroler Landeskonservatorium in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) dieses Jahr den renommierten Werner-Pirchner-Preis, benannt nach dem anerkannten Tiroler Musiker & Komponisten Werner Pirchner. Der internationale Wettbewerb für Blasinstrumente wird heuer in den Kategorien Tuba und Fagott vergeben. Nach den insgesamt 85 Einreichungen junger MusikerInnen aus 20 Nationen hatte die fachkundig besetzte Jury bis Anfang Juni die herausfordernde Aufgabe, die Bewerbungsvideos zu sichten und jeweils acht Fagott- und TubainstrumentalistInnen für das Semifinale am 3. Oktober 2025 auszuwählen. Die Fachjury ist nun auch gefordert, die Finalistinnen des 4. Internationalen Werner Pirchner Preis und in weiterer Folge die Siegerinnen des attraktiven Preisgeldes in Höhe von insgesamt € 19.000,00 auszuwählen.

Das ist die Jury des 4. Internationalen Werner-Pirchner-Preises:

■ **Philipp Tutzer**

(Fachjuror Fagott – Anton Bruckner Universität Linz, Mozarteum Orchester)

■ **Albert Wieder**

(Fachjuror Tuba – Joseph Haydn Konservatorium Eisenstadt, Bühnenorchester Wiener Staatsoper)

■ **Robert Gillinger**

(Fachjuror Fagott – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)

■ **Fabian Neckermann**

(Fachjuror Tuba – Rundfunksymphonieorchester Berlin)

■ **Barbara Strack-Hanisch**

(Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Vize-Rektorin)

■ **Maximilian Bauer**

(Leitung Tiroler Landeskonservatorium)

■ **Helmut Schmid**

(Landesmusikdirektor Tirol – Juryvorsitz)

SemifinalistInnen

des 4. Internationalen
Werner-Pirchner-Preises

Tuba

Nation	Nachname	Vorname
USA	Hansen	Ally
AUT	Hofbauer	David
AUT	Jenewein	Mathias
RUS	Kokorin	Denis
HUN	Masa	Richard
HUN	Ninzce	Nandor
FIN	Salmioranta	Nuppu
CN	Zhou	Shengsong

Die Auftrittsreihenfolge der KandidatInnen wird jeweils kurz vor dem Semifinale bzw. Finale per Zufallsprinzip ausgelost.

Ausbildung / Erfolge / Berufsorchester*
University of Michigan, Seraph Brass, Cincinnati Symphony Orchestra
mdw, Bühnenorchester Wiener Staatsoper, Junge Philharmonie Brandenburg
mdw, Tiroler Symphonieorchester, Tonkünstler NÖ
Hochschule für Musik Hannover, St. Petersburg State Philharmonic, Preisträger beim „Russian State Musical Competition of Brass Instruments“
Hochschule für Musik Karlsruhe, NDR Elbphilharmonieorchester, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt
Franz Liszt Academy, Hungarian National Philharmonic Orchestra, Hungarian RSO
Sibelius Academy (Finland), Finnish National Opera, Finnish RSO, Helsinki Philharmonic
Folkwang Universität der Kunst, Dortmund Theater, Mahler Chamber Orchestra

* Auszug aus den bisherigen Erfahrungen

Fagott

Nation	Nachname	Vorname
GER	Blumin-Sint	Emanuel
ITA	Carbonare	Sarah
GER	Franz	Anton
AUT	Hauer	Matthäus
GER	Heller	Johan Anders
AUT	Mayr	Johanna Maria
AUT	Mätzler	Katharina
KOR	Yoo	Jungmin

Ausbildung / Erfolge / Berufsorchester*
Hochschule f. Musik Hannes Eisler, Zurich University of Arts (ZHdK), Royal Irish Acedemy of Music, Junge Deutsche Philharmonie
Zürcher Hochschule der Künste, Orchestra del Maggio musicale Fiorentino, 1st prize inter. Bassoon Competition G. Rossini
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden, Theater Plauen-Zwickau, Junge Deutsche Philharmonie
mdw, Stadttheater Klagenfurt, Brucknerorchester Linz, 1 Preis Musica Juventutis & prima la musica
Rostock University of Music, Sinfonia Leipzig, Neubrandenburger Philharmonie, 1 Preis Stockholm international Music Competition
mdw & Anton Bruckner Privatuniversität, RSO Wien, Tonkünstlerorchester NÖ, Gustav Mahler Jugendorchester
Hochschule f. Musik München, 1 Preis Juventutis Award, Wind Instrument Players Award & Ostschweizer Solo-Champion
mdw, Wiener Philharmoniker, Webern Kammerphilharmonie, 1 Preis Seoul National Competition & LBI-Wettbewerb

* Auszug aus den bisherigen Erfahrungen

Semifinale

Freitag, 3. Oktober 2025
im Konzertsaal des Tiroler
Landeskonservatoriums, Eintritt frei

Vormittag von 9 bis 13.20 Uhr

Korrepetition: Prof. Herbert Rüdissler

9 bis 09:20 Uhr	Kandidatin Fagott 1
9:30 bis 09:50 Uhr	Kandidatin Fagott 2
10 bis 10:20 Uhr	Kandidatin Fagott 3
10:30 bis 10:50 Uhr	Kandidatin Fagott 4

30 Minuten Pause

11:30 bis 11:50 Uhr	Kandidatin Tuba 1
12:00 bis 12:20 Uhr	Kandidatin Tuba 2
12:30 bis 12:50 Uhr	Kandidatin Tuba 3
13 bis 13:20 Uhr	Kandidatin Tuba 4

Wettbewerbs-Semifinal-Literatur für Fagott:

Selbstwahlstück: Ein Satz/Werk freier Wahl

Johann Nepomuk Hummel: Fagottkonzert in F-Dur, 1. Satz:
Allegro moderato

Werner Pirchner: Mit Fagottes Hilfe (PWV 40), 1. Satz: Durch
die Lagen & 2 Satz: Heiße Rohre

Auftrittsdauer pro KandidatIn maximal 20 Minuten!

**Ergebnisbekanntgabe Semifinale & Auslosung
Finale im Anschluss (ca. 19:45) im Kozertsaal
des Tiroler Landeskonservatorium**

Semifinale

Freitag, 3. Oktober 2025
im Konzertsaal des Tiroler
Landeskonservatoriums, Eintritt frei

Nachmittag von 15 bis 19.20 Uhr

Korrepetition: Prof. Herbert Rüdissler

15 bis 15:20 Uhr	Kandidatin Tuba 5
15:30 bis 15:50 Uhr	Kandidatin Tuba 6
16 bis 16:20 Uhr	Kandidatin Tuba 7
16:30 bis 16:50 Uhr	Kandidatin Tuba 8

30 Minuten Pause

17:30 bis 17:50 Uhr	Kandidatin Fagott 5
18 bis 18:20 Uhr	Kandidatin Fagott 6
18:30 bis 18:50 Uhr	Kandidatin Fagott 7
19 bis 19:20 Uhr	Kandidatin Fagott 8

Wettbewerbs-Semifinal-Literatur Tuba:

Pflichtstücke: Alle Stücke sind zu spielen, Reihenfolge frei
wählbar

Anthony Plog: Three Miniatures

Eugene Bozza: Concertino, 1. Satz: Allegro

Vladislav Blazhevich: Soloetyde
(bitte NUR auf Bb Kontrabasstuba!)

Krzysztof Penderecki: Capriccio

Auftrittsdauer pro KandidatIn maximal 20 Minuten!

**Ergebnisbekanntgabe Semifinale & Auslosung
Finale im Anschluss (ca. 19:45) im Kozertsaal
des Tiroler Landeskonservatorium**

Großes Finale

des 4. Internationalen

Werner-Pirchner-Preises

Sonntag, 5. Oktober 2025 ab 10:30 Uhr
im Haus der Musik (Großer Saal)

Mitwirkende: Werner-Pirchner-Preis-Orchester unter der
Leitung von Dorian Keilhack

Finale Tuba von 10:30 bis 12:15 Uhr

10:30 bis 10:45 Uhr	Begrüßung, Moderation
10:45 bis 11:15 Uhr	Kandidatin 1
11:15 bis 11:45 Uhr	Kandidatin 2
11:45 bis 12:15 Uhr	Kandidatin 3

Wettbewerbs-Final-Literatur für alle Finalistinnen in der
Kategorie Tuba:

Jan Koetsier: Concertino

Finale Fagott 12:40 bis 14:00 Uhr

12:40 bis 12:45 Uhr	Begrüßung, Moderation
12:45 bis 13:10 Uhr	Kandidatin 1
13:10 bis 13:35 Uhr	Kandidatin 2
13:35 bis 14 Uhr	Kandidatin 3

Wettbewerbs-Final-Literatur für alle Finalistinnen in der
Kategorie Fagott:

Antonio Vivaldi: Konzert e-moll RV 484 für Fagott

**Im Anschluss (ca. 14:30 Uhr) findet die Preisverleihung
des 4. Internationalen Werner-Pirchner-Preis statt.**

Statements

Landesrätin Cornelia Hagele

Es ist mir eine besondere Freude, dass wir mit dem internationalen Werner-Pirchner-Preis talentierten jungen Musikerinnen und Musikern aus aller Welt eine Bühne bieten können, um ihr außergewöhnliches Können zu präsentieren. Innsbruck – das Herz von Europa – bietet dafür einen idealen Rahmen. Mein aufrichtiger Dank gilt den engagierten Verantwortlichen des Tiroler Landeskonservatoriums, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie dem Haus der Musik, die dieses beeindruckende Projekt ins Leben gerufen haben und mit großem Einsatz Jahr für Jahr realisieren.

Rektorin Ulrike Sych (mdw)

Die Auswahl der Semifinalistinnen und Semifinalisten war für die Fachjury in diesem Jahr besonders herausfordernd, da das dargebotene Niveau und die geforderte Literatur höchste musikalische Standards erfüllten. Es gab auch Kandidatinnen und Kandidaten, die wir trotz außergewöhnlicher Leistungen leider ablehnen mussten. Ich möchte mich bei allen BewerberInnen bedanken, aber auch bei der Fachjury, welche die dargebotene Musik bewertet. Die Zusammenarbeit zwischen der mdw und den Akteuren des TLK funktioniert seit dem Projektstart im Jahr 2022 hervorragend, der Werner-Pirchner-Preis soll auch in den kommenden Jahren ein Fixpunkt im internationalen Wettbewerbskalender bleiben.



Wolfgang Laubichler **(Direktor Haus der Musik Innsbruck)**

Wettbewerbe waren seit jeher ein wichtiges Sprungbrett für Musiker:innen. Solche Auszeichnungen sind mehr als nur Trophäen – sie sind Anerkennung, Motivation und oft der erste Schritt in eine professionelle Laufbahn. Für junge, talentierte Interpret:innen bieten Wettbewerbe eine wertvolle Bühne, um sich künstlerisch zu entfalten, sich mit Gleichgesinnten zu messen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Der Werner-Pirchner-Wettbewerb in Innsbruck steht exemplarisch für diese Idee: Er fördert nicht nur musikalische Exzellenz im Bereich der Bläsermusik, sondern würdigt zugleich das kreative Erbe des Tiroler Komponisten Werner Pirchner – eines Künstlers, der wie kaum ein anderer für musikalische Offenheit, Humor und Tiefgang steht.

Das Haus der Musik Innsbruck ist stolz darauf, der Finalrunde dieses renommierten Wettbewerbs Raum zu geben. Es ist ein Ort der Begegnung, der Inspiration und der musikalischen Vielfalt – und bietet den Finalist:innen die Möglichkeit, ihr Können vor Publikum und Jury unter Beweis zu stellen. Der Wettbewerb stärkt damit nicht nur die künstlerische Entwicklung junger Musiker:innen, sondern auch die lebendige Musiklandschaft Tirols.

Helmut Schmid **(Landesmusikdirektor und Juryvorsitzender)**

Der Werner-Pirchner-Preis gewinnt zunehmend an Bedeutung in der internationalen Musiklandschaft – ein Trend, der sich auch in der wachsenden Zahl an Bewerbungen widerspiegelt. Auch auf organisatorischer Ebene entwickeln wir den Wettbewerb stetig weiter: So konnten wir in diesem Jahr eine Kooperation mit dem Haus der Musik unter der Leitung von Direktor Laubichler initiieren, welches den Austragungsstandort des Wettbewerbsfinals auch für die kommenden Jahre sicherstellt. Mein herzlicher Dank gilt der Jury, den Teams der mdw und des TLK sowie dem Haus der Musik für die professionelle Zusammenarbeit. Und natürlich danke ich allen Mitwirkenden für die wunderschöne und inspirierende Musik!

Werner-Pirchner-Preis Historie

PreisträgerInnen des 3. Werner-Pirchner-Preises 2024

Klarinette:

1. Preis: Joscha Krenschler (Deutschland)
2. Preis: Paul Moosbrugger (Österreich)
3. Preis: Sungmin Kong (Südkorea)

Horn:

1. Preis: Achille Fait (Polen)
2. Preis: Beili Ouyang (China)
3. Preis: Simon Aiglstorfer (Österreich)

Fachjury:

Matthias Schorn (Wiener Philharmoniker), Alexandra Gruber (Münchener Philharmoniker), Hansjörg Angerer (Mozarteumsorchester Salzburg), Sebastian Kolarz-Loschberger (Tonkünstlerorchester Niederösterreich)

PreisträgerInnen des 2. Werner Pirchner Preises 2023

Querflöte

1. Preis: nicht vergeben
2. Preis: ex aequo Su Kyung Jang (Südkorea) und Theresa Prem (Österreich)
3. Preis: Chan Kim (Südkorea)

Posaune:

1. Preis: Norwin Hahn (Deutschland)
2. Preis: Thomas Gahleitner (Österreich)
3. Preis: Florian Strasser (Österreich)

Fachjury:

Martin Belic (Münchener Philharmoniker), Annelise Fuchsluger (Volkoper Wien), Dominik Schnaitt (Oper Graz), und Guntram Halder (Deutsche Oper Berlin)

PreisträgerInnen des 1. Werner-Pirchner-Preises 2022

Trompete:

1. Preis: Filippo Lombardi (Italien)
2. Preis: ex aequo Lucas Limpardi-Mayer (Frankreich) und Andreas Burgstaller (Österreich)

Saxophon:

1. Preis: Andreas Mader (Österreich)
2. Preis: ex aequo Karol Mastalerz (Polen) und Domen Koren (Slowenien)

Fachjury:

Martin Mühlfellner (mdw/Wiener Philharmoniker), Jean-François Michel (Lausanne), Erich Rinner (Tiroler Landeskonservatorium), David Vincent (USA) und Michael Krenn (Tiroler Landeskonservatorium, MUK Wien)

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Amt der Tiroler Landesregierung
Gestaltung: Land Tirol
Druck: Land Tirol
Erscheinungsdatum September 2025